

Glaubenden, wirkt. Ist es doch dieselbe gewaltige Kraft, mit der er am Werk war, als er Christus von den Toten auferweckte.“

Paulus, ein Nachfolger Jesu, hat selbst erlebt, was er bezeugt: *„Bisher haben die Menschen das (Evangelium) nicht erkannt, und Gott hatte Geduld mit ihnen. Aber jetzt befiehlt er allen Menschen auf der ganzen Welt, zu ihm umzukehren.“* DIE BIBEL in Apg 17,30

... und fährt fort mit den Worten: *„Gott hat bereits einen Tag festgesetzt, an dem er die Welt gerecht richten wird, und zwar durch den Mann, den er dazu bestimmt hat. Und er hat allen bewiesen, wer dieser Mann ist, indem er ihn von den Toten auferweckte.“* DIE BIBEL in Joh 17,31

Mit anderen Worten: Entweder ist Jesus unser Retter – oder aber unser Richter. Wir haben die Wahl, wem wir unser Leben anvertrauen, worauf wir uns verlassen: Doch am besten auf das Wort des Schöpfers und seine Gute Nachricht von Jesus Christus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen! ER lebt, und mit ihm auch ich – und du?!

Jener Verbrecher, der damals zusammen mit Jesus gekreuzigt worden war, traf die richtige Entscheidung— zwar sehr spät, aber noch nicht zu spät! Er bereute sein bisheriges Leben ohne Gott und wandte sich mit letzter Kraft an Jesus mit seinem Bekenntnis

„Wir werden hier zu Recht bestraft. Wir bekommen, was wir verdient haben. Der hier (Jesus) aber ist unschuldig; er hat nichts Böses getan. Dann sagte er: Jesus, denk an mich, wenn du deine Herrschaft antrittst! Da antwortete ihm Jesus: Ich versichere dir: Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein.“ DIE BIBEL in Lukas 23,41-43

Der zum Tode Verurteilte starb zwar den körperlichen Tod, aber in der Gewissheit, dass Jesus ihm vergeben hatte und er einmal auferstehen würde zum Ewigen Leben – aus Gnade, durch seinen Glauben.

Diese Gewissheit wünsche ich jedem von uns. Der erste Schritt könnte folgendes Gebet sein:

„Jesus Christus, ich habe deine Botschaft gehört und glaube, dass du mich liebst und mit deinem Leben bezahlt hast für meine Schuld und Sünde. Ich anerkenne dein Urteil über mich und nehme deine Vergebung jetzt an. Bitte vergib mir und mache aus mir einen neuen Menschen, mach mich zu deinem Eigentum und halte mich fest bis ans Ende. Ich vertraue mich dir an und überlasse dir die Führung für mein Leben. Lass mich so leben, wie ich im Sterben wünschen werde, gelebt zu haben – zu deiner Ehre. Danke für deine Liebe und Gnade.“ AMEN

Wie unser Körper die tägliche Nahrung braucht, so nährt sich der Glaube durch das Hören und Lesen des Wortes Gottes. Wie der Fisch das Wasser, so brauchen Christen die gute Gemeinschaft miteinander und mit Jesus Christus. Gemeinsam die Bibel zu studieren, zu beten und den Willen Gottes praktisch in die Tat umzusetzen lässt Christen im Glauben wachsen und zum Segen werden für andere Menschen – Gott zur Ehre!

www.friede-mit-gott.de



Youtube

Unglaublich, dass TOTE auferstehen?

„Wenn ein Mensch stirbt, kann er dann ins Leben zurückkehren? Wenn es so wäre, würde ich an jedem Tag, an dem ich hier kämpfe, meine Hoffnung darauf setzen. Du würdest rufen und ich würde antworten, und du hättest Sehnsucht nach mir, denn du hast mich geschaffen.“ DIE BIBEL in Hiob 14,14-15

Genau mit dieser Frage nach Leben und Tod und der Sehnsucht nach innerem Frieden beschäftigt sich das Osterfest, besser „Fest der Auferstehung“. Christen nämlich erinnern sich an die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Aber wer ist JESUS CHRISTUS nochmal, woran starb er und was heißt auferstanden ...?

Die BIBEL bezeugt, dass unsere Erde und alles, was darauf existiert kein Zufallsprodukt ist, sondern die Idee eines genialen Schöpfers. Besonders mit uns Menschen verfolgte dieser Weise Gott von Anfang an einen wunderbaren Plan! Wir sind auf Beziehung mit Gott angelegt und geschaffen für die Ewigkeit!

Leider aber haben sich schon Adam und Eva im Paradies von ihrem Schöpfer abgewandt. Sie vertrauten auf die Lüge der Schlange: *„Wenn ihr von der verbotenen Frucht esst,“ versprach sie, „werdet ihr sein wie Gott“.* Die

Folge des Sündenfalls war, dass die Menschen das Paradies verlassen mussten und seitdem jenseits von Eden leben (1. Mose 1-3). Grund dafür war von Anfang an der UNGLAUBE, das Misstrauen Gott gegenüber und der Zweifel an seinem wunderbaren Plan mit seiner Schöpfung ... und genau das nennt die Bibel SÜNDE.

SÜNDE bedeutet wörtlich „Zielverfehlung“ und beschreibt ein Leben ohne Gott, ein Leben ohne Plan und Ziel – und damit letztlich sinnlos ... Sünden wie Lüge und Betrug, Neid und Habsucht, Mord und Totschlag sind im Grunde nur Folgen dieser Plan- und Sinnlosigkeit. So war das Leben eigentlich nicht gedacht!

Der weise König Salomo fragte sich schon vor ca. 3000 Jahren: *„Wer weiß schon, was für den Menschen das Beste ist in den kurzen Tagen seines Lebens, das doch flüchtig ist wie ein Schatten? Denn wer kann dem Menschen sagen, was danach kommt?“* DIE BIBEL in Pred 6,12

Dieses „danach“ erinnert uns an die Vergänglichkeit und den Tod als Folge der Sünde. Inmitten des Lebens sind wir umgeben vom Tod. Alles muss sterben, auch jeder Mensch. Alterung, sagt man, ist ein schleicher Tod und beginnt schon mit Anfang 20. Schlimmer noch ist die innere Leere, die viele spüren ...

Auch darüber dachte Salomo nach in seinen Tagen und erkannte: *„Für alles auf der Welt hat Gott schon vorher die rechte Zeit bestimmt. In das Herz des Menschen hat er den Wunsch gelegt, nach dem zu fragen, was ewig ist. Aber der Mensch kann Gottes Werke nie voll und ganz begreifen.“* DIE BIBEL in Pred 3,11

Kennt sie nicht jeder von uns, diese unerfüllte Sehnsucht, diese Ahnung, dass das Leben eigentlich mehr ist. Offenbar kann hier nur der Schöpfer weiterhelfen und einen Ausweg

schaffen: Genau das geschah vor 2000 Jahren, als Gott selbst die Weltenbühne betrat und Mensch wurde in seinem Sohn, in JESUS von Nazareth.

Jesus, der Sohn Gottes zog 3 ½ Jahre lang durch das alte ISRAEL und verkündigte den Menschen die Gute Nachricht von der Gnade Gottes, vom barmherzigen Schöpfer, der nicht länger mit ansehen konnte, wie die Menschen ziellos dahinleben, sich plagen mit ihrer ungestillten Sehnsucht und leiden unter der Last ihrer Sünde und Schuld.

Jesus Christus ruft uns zu: *„Kommt alle her zu mir, die ihr euch abmüht und unter eurer Last leidet! Ich werde euch Ruhe geben. Vertraut euch meiner Leitung an und lernt von mir! Ich meine es gut mit euch und sehe auf niemanden herab. Bei mir findet ihr Ruhe für euer Leben.“* DIE BIBEL in Mt 11,28-29

Um unsere Schuld zu sühnen und unsere Beziehung zu Gott zu heilen, brachte Jesus das größtmögliche Opfer. Er bezahlte mit seinem eigenen Leben und starb unseren Tod am Kreuz von Golgatha. Einige seiner letzten Worte waren: *„Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“.* Was er tat, tat Jesus aus Liebe zu den verlorenen Menschen.

Nach drei Tagen wurde er von den Toten aufgeweckt als Beweis seiner Allmacht und dafür, dass er Sünde und Tod tatsächlich besiegt hat. Dieser Jesus hat das Recht, seinen Sieg mit jedem Menschen zu teilen, der sich ihm anvertraut mit seiner Schuld und mit seiner Sehnsucht. Er vergibt und schenkt ein neues Leben.

Jesus Christus verspricht: Ich versichere euch: *„Wer auf mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben. Auf ihn kommt keine Verurteilung mehr zu; er hat*

den Schritt vom Tod ins Leben getan. DIE BIBEL in Joh 5,24

Weiter versprach Jesus: *„Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nie mehr hungrig sein, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben. Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“* DIE BIBEL in Joh 6,35 + 11,25

Das ist die Osterbotschaft von der Auferstehung und vom Ewigen Leben. Jesus hat sich buchstäblich zu Tode geliebt, um unsere Schuld zu beseitigen und uns die Rückkehr ins Paradies, zum himmlischen Vater zu ermöglichen. Wer an Jesus glaubt und sein Leben auf die Ewigkeit ausrichtet, wird das Ziel nicht verfehlen.

Erinnern wir uns: Sünde ist Zielverfehlung. Wer auf dem falschen Weg ist, sollte nicht die Geschwindigkeit erhöhen, sondern umkehren, seinen Irrtum und alle Folgen eingestehen und einen Richtungswechsel vornehmen. Genau das meint die Bibel mit Bekehrung.

Wer seinen geistlichen Tod erkennt und Jesus um ein neues Leben bittet, kann schon hier und heute eine „innerliche Auferstehung“ erleben. Das nennt die Bibel auch Wiedergeburt. Wo wir vorher tot waren im Blick auf die Botschaft Gottes spüren wir plötzlich Leben, einen Hunger nach Wahrheit und Freude an Gott und seinem Wort.

Die Veränderung meiner Sichtweise, meiner Herzenshaltung und meines Charakters bewirkt dieselbe Kraft, die Jesus damals von den Toten aufgeweckt hat.

Epheser 1,19 Ihr sollt erfahren, mit welcher unermesslich großen Kraft Gott in uns, den